

lich-technischen Leistungsvergleichs und Erfahrungsaustausches dient. Die L. M. ist mit mehr als 800jähriger Tradition die älteste internationale Messe (gegr. um 1165) und gehört zu den führenden Messen der Welt. Sie findet zweimal jährlich — im März und im September — statt und dauert jeweils acht Tage. An der L. M. beteiligen sich die UdSSR und die anderen RGW-Mitgliedstaaten sowie weitere sozialistische Länder in Kollektivausstellungen und in den Messebranchen mit einem umfassenden Angebot. Außerdem zeugen ein wachsendes Warenangebot zahlreicher Entwicklungsländer und die Exponate bedeutender Firmen nahezu aller kapitalistischen Industrieländer von der großen Bedeutung der L. M. Jeder zweite Aussteller kommt aus dem Ausland. Charakteristisch für die umfangreiche Geschäftstätigkeit sind nicht nur Verhandlungen und Abschlüsse mit den Außenhandelsbetrieben der DDR, sondern auch weitreichende Geschäftsanbahnungen und Kontakte der ausländischen Teilnehmer untereinander. Durch die Förderung des Handels und der Zusammenarbeit zwischen Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung leistet die L. M. einen aktiven Beitrag zur Verwirklichung der —*• *friedlichen Koexistenz*. Eine ständig zunehmende Bedeutung hat die L. M. für die planmäßige Vertiefung der —*■ *sozialistischen ökonomischen Integration*, die sich im Messeangebot der RGW-Länder anschaulich widerspiegelt und durch den Informations- und Erfahrungsaustausch sowie durch Sonderausstellungen weitere Impulse erhält. Die L. M. ist nach Branchen gegliedert, die neben dem DDR-Angebot jeweils eine umfangreiche internationale Beteiligung aufweisen. Die Konzipierung, Vorbereitung und Durchführung der L. M. obliegt dem Leipziger Messeamt, das ein volkseigener Betrieb des Außenhandels der DDR ist.

Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Gesamtgestaltung der L. M., Werbung und Auswahl der Aussteller und Werbung von Einkäufern, Herausgabe von Publikationen, Verwaltung der Messeeinrichtungen u. a. Sein Sitz ist Leipzig; es unterhält eine Zweigstelle in Berlin, der Hauptstadt der DDR, sowie Vertretungen in anderen Staaten. Mit der L. M. sind vielfältige wissenschaftlich-technische Symposien, Kolloquien, Fachtagungen und Fachvorträge verbunden, die dem internationalen Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich dienen und insbesondere dem Informationsbedürfnis der technischen Fachleute (rd. ein Drittel aller Messebesucher) entsprechen. Zahlreiche Service-Einrichtungen (Central-Service, Pressezentrum u. a.) stehen den Messteilnehmern aus rd. 100 Staaten zur Kontaktvermittlung, für Informationen, zum Bezugsquellennachweis, zur Vermittlung von Konferenzen und Arbeitsräumen u. a. Dienstleistungen zur Verfügung. Seit 1963 werden hervorragende Spitzenprodukte mit Goldmedaillen und Diplomen ausgezeichnet. Die L. M. ist Mitglied und Mitbegründer der Union des Foires Internationales (Internationale Messe-Union).

Leistung: 1. Als ökonomische Kategorie bezeichnet L. quantitativ und qualitativ bestimmte Arbeitsergebnisse, die in einer bestimmten Zeiteinheit erzielt werden. Sie ist Vergütung von menschlicher Arbeitskraft, die der Erfüllung einer bestimmten Arbeitsaufgabe dient, mit einer bestimmten Qualifikation erfolgt und unter bestimmten technischen, technologischen und organisatorischen Arbeitsbedingungen erbracht wird. Sie ist physische und psychische Anstrengung im Prozeß zweckgerichteter Tätigkeit. Ihr Wert wird am gesellschaftlich notwendigen Zeitaufwand zur Herstellung der entsprechenden Arbeiter-